

DAS THEMA

BERND ABESSER

4 Der Preis der Freiheit

Schuldig zu werden ist eine unausweichliche Erfahrung des Menschen: Er tut, was ihm als Geschöpf aufgegeben ist, lebt seine Freiheit und wird in der Überschreitung von Grenzen schuldig. Diese Grenzüberschreitungen sind mit Lustgefühl, aber auch Angst vor Strafe und Schuldgefühlen verbunden.

Im Gegensatz zum Begriff „Sünde“, der in erster Linie im Hinblick auf das Gottesverhältnis verwendet wird, sind Schuld und Vergebung nicht zwangsläufig theologische Begriffe. Kinder begehen und begegnen Regelverletzungen aus unterschiedlichsten Beweggründen und werden mit diesen Empfindungen konfrontiert. Für sie ist es wichtig zu erfahren, dass die Bitte um Vergebung keine Floskel ist, sondern der Einsicht des Fehlverhaltens und der ehrlichen Reue entspringen muss. Da die Vergebung von Schuld nicht vom Gegenüber erzwungen werden, kann sie ehrlich angeboten umso befreiender wirken.



„Jemanden um Entschuldigung bitten“.
Illustration: Jörg Asselborn,
nach einer Idee von Heinz Giebeler,
Mozartstr. 9, 72555 Metzingen

PRAXIS

FRANZ THALMANN

8 „Heute noch muss ich in deinem Haus zu Gast sein.“

Die Geschichte des Zachäus erzählt von einer Umkehr: Der geldgierige Zöllner erfährt trotz seines Fehlverhaltens Zuwendung durch Jesus und richtet sein Leben neu aus. In der szenischen Umsetzung und Reflexion der Erzählabschnitte können Kinder die Beweggründe nachempfinden.

LENA KUHL

13 Vom barmherzigen Vater

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn ist eine Schuldgeschichte, in der die vergebene Schuld nicht klein und demütig macht: Der jüngere Sohn erkennt seine Schuld und weiß, dass er zu seinem Vater zurückkehren muss, um weiterleben zu können. Die Kinder kommen über die Beziehung der beiden Söhne zu ihrem Vater und die Versöhnung über ein Bild der Versöhnungsszene von Sieger Köder ins Gespräch.

INGRID ILLIG

17 Vergebung ins Bild gesetzt

Die Versöhnungsszene im Gleichnis vom verlorenen Sohn wurde in der Kunst und in Kinderbibeln auf unterschiedlichste Weise illustriert. Mit der Bildsammlung und den Freiarbeitsmaterialien in diesem Heft können Kinder sich mit der Vergebung und Versöhnung auseinander setzen.

FRANZ THALMANN

18 Wohin mit der Schuld?

Die Bildserie stellt acht Möglichkeiten des Umgangs mit Schuld vor: Man kann sie abwehren, sie Anderen zuschieben, sie verbergen, aber auch jemandem um Verzeihung bitten oder einem schuldig gewordenen Menschen helfen, seine Schuld mitzutragen. Impulse und Aufgaben auf der Rückseite der Bilder helfen den Kindern, über den Umgang mit Schuld ins Gespräch zu kommen.

20 URTE GRÄBIG/MARGARETE HERING

Mose wird schuldig

Egli-Figuren sind Erzählpuppen, mit denen die Lehrkraft Geschichten nachstellen oder nachspielen und somit eindrücklicher erzählen kann. Der Einsatz der Figuren und die pädagogischen Möglichkeiten werden hier am Teil der Exodus-Erzählung, in der Mose den ägyptischen Aufseher erschlägt, dargestellt.

22 PETRA FREUDENBERGER-LÖTZ/ROMINA BECKER

„Es geht nicht nur um Geld, sondern auch um Vergebung ...“

Die Autorinnen zeigen, wie Grundschul Kinder sich im Wechsel zwischen selbstständiger Auseinandersetzung mit den Textabschnitten und theologischen Gesprächen schwierige Reich-Gottes-Parabeln wie die vom unbarmherzigen Knechts erschließen und so zu einer eigenen, tiefer gehenden Deutung kommen.

HINTERGRUND

25 ANTON A. BUCHER

Zwischen Unschuldslächeln und Anderen-in-den-Arm-beißen

Das Bild des egozentrischen und schuldunfähigen Kindes ist überholt: Kinder können schon früh Schuldgefühle durchleben, die mit Angst verbunden sind. Der Autor versucht, mit Erkenntnissen aus der Psychoanalyse und kognitive (Moral-)Psychologie die Herkunft kindlicher Schuldgefühle zu klären und leitet daraus vier pädagogische Leitlinien ab.

28 RABEYA MÜLLER

Schuld und Vergebung aus islamischer Sicht

Der Islam geht von der Vorstellung des barmherzigen Schöpfers aus und stellt die Wiedergutmachung ins Zentrum des Vergebungsgedanken. Die Autorin gibt eine Einführung in die theologischen Grundlagen und macht deutlich, wie wichtig es für muslimische Kinder ist, Vergebungsbereitschaft zu erlernen und dazu auch die Propheten als Vorbilder heranzuziehen.

MAGAZIN

30 Magazin

32 Impressum

ZUM MATERIAL

Freiarbeitsmaterialien zum verlorenen Sohn

Acht Bilder zur Versöhnungsszene aus Kinderbibeln und der Bildenden Kunst sowie acht Arbeitsblätter



Bilderserie „Wohin mit der Schuld?“

Acht Bildkarten mit Impulsen und Aufgaben zum Umgang mit Schuld

